Betriebsanleitung

SplitMaster 30

D1000419 - Ausgabe - 1001

Deutsch

Copyright by Posch Gesellschaft m.b.H., Made in Austria

Hersteller

POSCH Gesellschaft m.b.H.
Paul-Anton-Keller-Strasse 40
A-8430 Leibnitz

Telefon: +43 (0) 3452/82954
Telefax: +43 (0) 3452/82954-53

E-Mail: leibnitz@posch.com
http://www.posch.com

© Copyright by POSCH Gesellschaft m.b.H., Made in Austria

Bitte unbedingt vor der Inbetriebnahme ausfüllen, Sie erhalten damit eine unverwechselbare Unterlage Ihrer Maschine, die bei Rückfragen eine klare Auskunft ermöglicht.

Maschinennummer:.....

Seriennummer:.....

POSCH Österreich:

8430 Leibnitz, Paul-Anton-Keller-Strasse 40, Telefon: +43 (0) 3452/82954, Telefax: +43 (0) 3452/82954-53, E-Mail: leibnitz@posch.com

POSCH Deutschland:

84149 Velden/Vils, Preysingallee 19, Telefon: +49 (0) 8742/2081, Telefax: +49 (0) 8742/2083, E-Mail: velden@posch.com

Inhaltsverzeichnis

1	**Vorwort**	**5**
1.1	Urheberschutz	5
1.2	Mangelhaftung	5
1.3	Vorbehalte	5
1.4	Begriffe	5
1.5	Betriebsanleitung	6
2	**Sicherheitshinweise**	**7**
2.1	Symbolerklärung	7
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.3	Sicherheitshinweise für Holzspalter	9
2.4	Sicherheitshinweise für Seilwinden	9
2.5	Lärmhinweis	9
2.6	Restrisiken	9
2.7	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.8	Sachwidrige Verwendung	10
3	**Allgemeines**	**11**
3.1	Geltungsbereich	11
3.2	Beschreibung	12
3.3	Die wichtigsten Bauteile der Maschine	12
3.4	Aufkleber und deren Bedeutung	13
3.5	Aufstellung	14
4	**Inbetriebnahme**	**15**
4.1	Antrieb durch Elektromotor (Type E)	15
4.2	Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)	16
4.3	Antrieb durch Dieselmotor (Type D)	17
5	**Bedienung**	**18**
5.1	"Autospeed"	18
5.2	Spaltmesser - hydraulische Höhenverstellung	19
5.3	Hebevorrichtung	19
5.4	Zylinder	21
5.5	Einstellen des Spaltweges (Hub)	22
5.6	Holzauflage	23
5.7	Der Spaltvorgang	23
5.8	Spaltmesserwechsel	25
6	**Abschalten der Maschine**	**26**

7	**Transport**	**27**
7.1	Transport am Dreipunkt des Schleppers	27
7.2	Transport mit Fahrwerk	27
8	**Kontrollen**	**29**
8.1	Schutzvorrichtungen	29
8.2	Verschraubungen	29
8.3	Hydraulikleitungen	29
8.4	Werkzeugführung	29
8.5	Zweihandschaltung	29
8.6	Ölstand	29
9	**Wartung**	**31**
9.1	Werkzeugführung	31
9.2	Ölwechsel	31
9.3	Dieselmotor	33
9.4	Reinigung	33
10	**Sonderausrüstung**	**34**
10.1	Funkfernsteuerung	34
10.2	Seilwinde	36
11	**Zusatzausrüstung**	**40**
11.1	Spaltmesservarianten	40
12	**Fehlerbeseitigung**	**41**
13	**Technische Daten**	**43**
14	**Service**	**45**
	EG-Konformitätserklärung	**46**

1 Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines unserer Produkte.

Diese Maschine wurde nach gültigen europäischen Normen und Vorschriften gebaut.

Mit dieser Betriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Arbeiten sowie Instandhaltung.

Jede Person, die mit Transport, Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung der Maschine beauftragt ist, muss:

- die Betriebsanleitung
- die Sicherheitsvorschriften
- die Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel gelesen und verstanden haben.

Um Fehler an der Bedienung zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss die Betriebsanleitung dem Bedienpersonal stets zugänglich sein.

1.1 Urheberschutz

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt.

Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch Auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.2 Mangelhaftung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung sorgfältig durch!

Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernehmen wir keine Haftung.

Ansprüche aus der Mangelhaftung sind sofort nach Feststellung der Mängel anzumelden.

Die Ansprüche erlöschen z.B. bei:

- sachwidriger Verwendung,
- fehlerhaften Anschluss- und Antriebsarten, die nicht zum Lieferumfang gehören,
- Nichtverwendung von Originalersatzteilen und Originalzubehörteilen,
- Umrüstungen, wenn dies nicht mit uns schriftlich abgestimmt.

Verschleißteile fallen nicht unter die Mangelhaftung.

1.3 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1.4 Begriffe

Betreiber

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Bedienpersonal

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Elektrofachkraft

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche gefahren erkennen und abwenden kann.

Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht (siehe Deckblatt).

1.5 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine „Originalbetriebsanleitung“

2 Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Anleitung warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Arbeitshilfen.

GEFAHR

Warnung vor Gefahrenstellen

Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht.

Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.

GEFAHR

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen.

Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.

GEFAHR

Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der oberen Gliedmaßen.

GEFAHR

Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der unteren Gliedmaßen.

HINWEIS

Hinweis

Symbol für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an der Maschine führen.

Lärmhinweis

Symbol für einen Bereich, wo höhere Lärmpegel - > 85 dB (A) – auftreten.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden am Gehör führen.

Weitere Informationen

Symbol für weitere Informationen von einem Zukaufteil.

Info

Handlungsbedingte Informationen.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die mit der Funktion und den Gefahren der Maschine sowie mit der Betriebsanleitung vertraut sind.

- Der Betreiber hat sein Personal entsprechend zu unterweisen.

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, sonstigen Drogen oder Medikamenten stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten.

Die Maschine darf nur im technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen.

Mindestalter der Bedienperson: 18 Jahre.

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

Legen Sie regelmäßig Pausen ein, um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen.

Achten Sie darauf, dass ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist, da eine schlechte Beleuchtung die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen kann!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

- Bei Zapfwellenantrieb ist die Gelenkwelle vom Schlepper abzunehmen.
- Bei Antrieb mit Elektromotor ist der Hauptschalter in 0-Stellung zu bringen und die Versorgungsleitung zu trennen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

Es dürfen keine Veränderungen oder Manipulationen an der Maschine vorgenommen werden!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden.

Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen könnte!

Maschinen mit Verbrennungsmotor:

⚠ GEFAHR

Kohlenmonoxid - Bildung

Erstickungsgefahr

a) Maschinen niemals in geschlossenen Räumen in Betrieb nehmen!

2.3 Sicherheitshinweise für Holzspalter

Das Holz während des Spaltens nicht mit der Hand halten.

Nicht in den Spaltbereich greifen!

Die Maschine nur im Freien verwenden!

Beim Arbeiten sind Schutzschuhe und enganliegende Kleidung zu tragen!

Tragen Sie Schutzhandschuhe!

Spalten Sie niemals schräg geschnittenes Holz!

Den Arbeitsbereich von Spänen und Holzresten freihalten.

Vor dem Entfernen festgeklemmter Holzstücke den Antrieb abstellen.

Max. Holzlänge 50 - 125 cm

Beim Transport und bei Stillstand der Maschine das Spaltwerkzeug immer ganz einfahren.

Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage darf maximal 255 bar betragen!

2.4 Sicherheitshinweise für Seilwinden

Die Seilwinde darf nur benützt werden, wenn die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montiert ist!

2.5 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene A-bewertete Emissionsschalldruckpegel beträgt 70 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners.

Bei Maschinen mit Verbrennungsmotor ist mit einem A-bewerteten Emissionsschalldruckpegel von 90 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners, zu rechnen.

Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Schlepper ab.

Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und andere benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch dem Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

2.6 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

- Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen.
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile.
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Motors.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz.
- Menschliches Fehlverhalten (z.B. durch übermäßige Körperanstrengung, mentale Überlastung ....)

Jede Maschine weist Restrisiken auf, bei der Ausführung von Arbeiten ist daher immer größte Vorsicht geboten. Ein sicheres Arbeiten hängt vom Bedienpersonal ab!

2.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine - SplitMaster 30 - ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einem Durchmesser von 10 - 80 cm und einer Länge von 50 - 125 cm geeignet.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden!

2.8 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben, ist ausdrücklich untersagt!

3 Allgemeines

3.1 Geltungsbereich

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinen:

Maschinentype

Artikel- Nr. *	Type	Antrieb
M6550	SplitMaster 30 - PZG	Zapfwelle
M6555	SplitMaster 30 - E5,5	Elektromotor
M6560	SplitMaster 30 - E11	Elektromotor
M6565	SplitMaster 30 - PZGE5,5	Zapfwelle/Elektromotor
M6570	SplitMaster 30 - PZGE11	Zapfwelle/Elektromotor
M6650/M6652	SplitMaster 30 - PZG	Zapfwelle
M6660/M6662	SplitMaster 30 - D22	Dieselmotor
M6665/M6667	SplitMaster 30 - PZGE5,5	Zapfwelle/Elektromotor
M6670/M6672	SplitMaster 30 - PZGE11	Zapfwelle/Elektromotor

*.....die Artikelnummer ist im Typenschild der Maschine eingestanzt.

Ausführungen

.....Y	mit „Easy“ Spaltmesser statt 4-fach Spaltmesser

Sonderausrüstung

.....TD	Traktorfahrwerk quer am Dreipunkt
.....T13	Traktorfahrwerk längs 1,3 m
.....T23	Traktorfahrwerk längs 2,3 m
.....SA	Straßenfahrwerk
.....SAH	Höhenverstellbare Deichsel für Straßenfahrwerk
.....L	mit großem Holzablagetisch
.....RCS	Zweihand-Funkbedienung – Spalter/Spaltmesser
.....WH	handbetätigte Seilwinde
.....WF	funkbetätigte Seilwinde

Zusatzausrüstung

F0001666	Spaltwannenverlängerung
F0002076	Messerwechselvorrichtung
F0002027	aufsteckbare Leuchteneinheit
F0002773	Spaltmesser „Easy” mit Sappel
F0002023	Spaltmesser 2-fach
F0001939	Spaltmesser 6-fach
F0002024	Spaltmesser 8-fach
F0002179	Stundenzähler für Maschinen mit E- Antrieb
F0001806	Stundenzähler für Maschinen mit Z-Antrieb

3.2 Beschreibung

Die Maschine - SplitMaster 30 - ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einer maximalen Länge von 50 - 125 cm geeignet.

Der Zylinderhub lässt sich an kürzere Holzstämme anpassen.

Die „Autospeed“- Funktion sorgt für eine sehr hohe Spaltgeschwindigkeit.

Der Antrieb des Spaltwerkzeuges erfolgt hydraulisch, das Hydrauliksystem wird entweder von einem Elektromotor, einer Zapfwelle oder über einen Dieselmotor angetrieben.

Die Bedienung der Maschine erfolgt über eine Zweihand-Sicherheitsschaltung.

Sobald die Steuerhebel der Sicherheitsschaltung gleichzeitig gezogen werden, fährt das Druckstück aus.

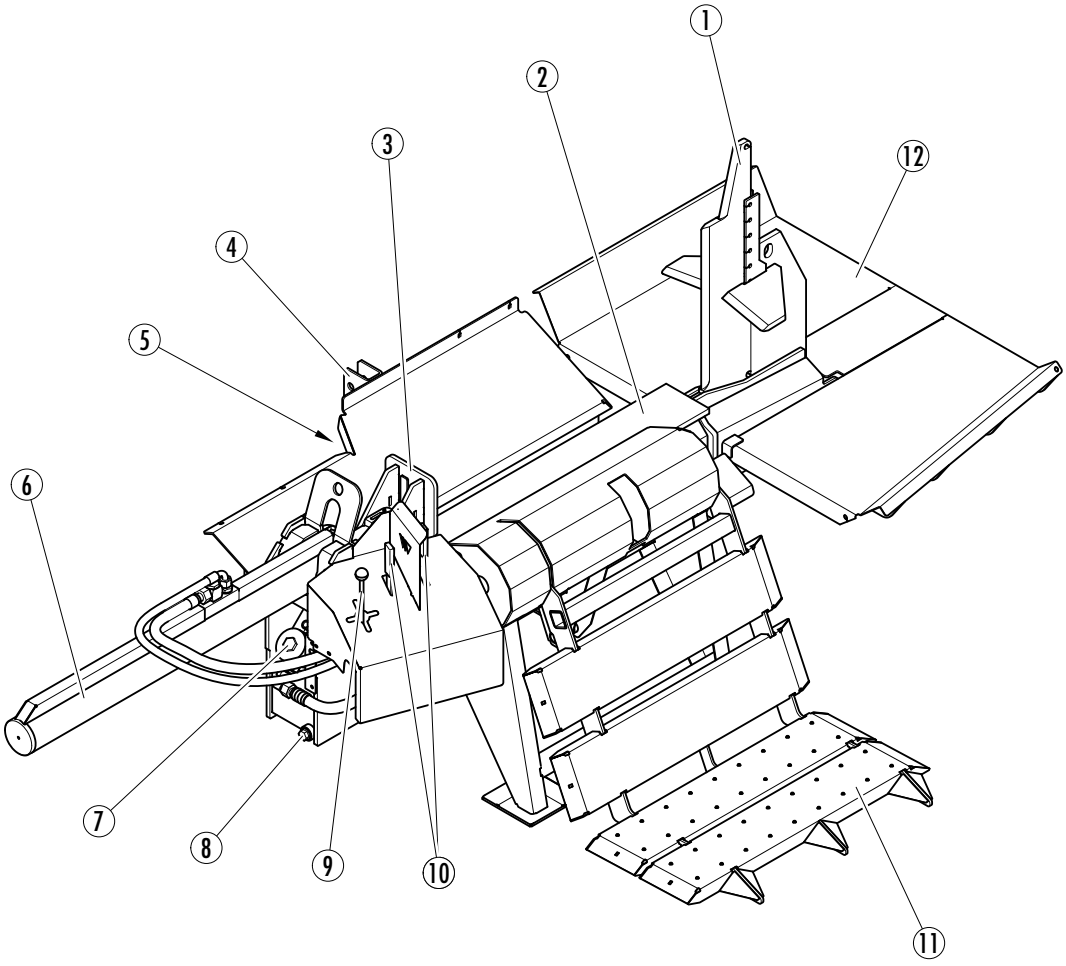
Sobald Sie einen der beiden Steuerhebel loslassen, bleibt das Druckstück stehen. Drücken Sie beide Steuerhebel nach hinten, fährt das Druckstück wieder in die Ausgangsstellung.

Der Holzstamm wird mit einer Hebevorrichtung auf den Träger gehoben.

Beim Arbeiten drückt das Druckstück das Holz gegen das Spaltmesser und spaltet es.

Das Spaltmesser ist hydraulisch höhenverstellbar und kann damit an jeden Holzdurchmesser angepasst werden.

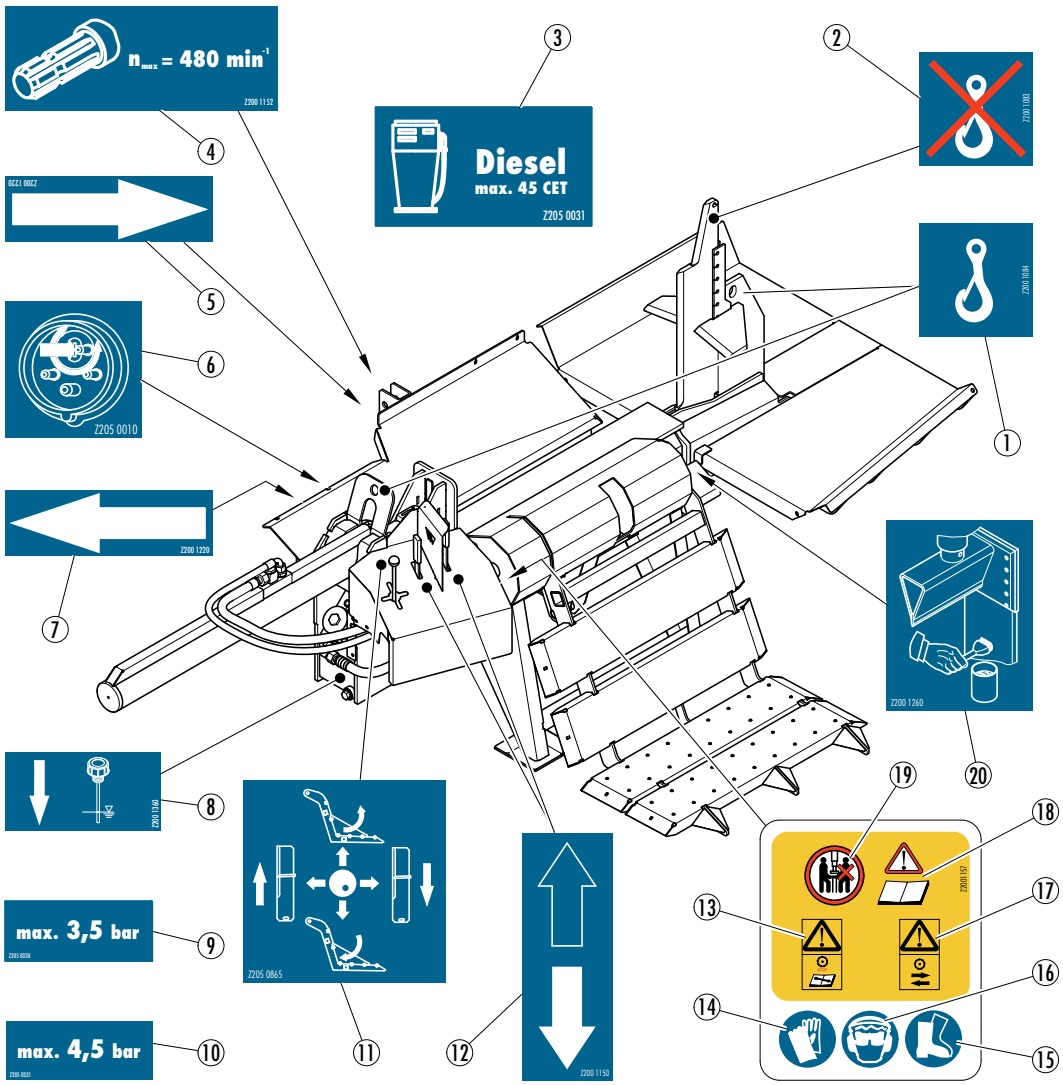
3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine



1	Spaltmesser	7	Ölfilter
2	Werkzeugführung	8	Ölablassschraube

3	Druckstück	9	Steuerhebel für Hebevorrichtung und Spaltmesser
4	Dreipunkt	10	Steuerhebel für Spalter
5	Typenschild	11	Hebevorrichtung
6	Zylinder	12	Holzauflage

3.4 Aufkleber und deren Bedeutung



1	Hier anheben!
2	Hier nicht anheben (ausgenommen Spaltmesserwechsel)!
3	Betriebsmittel: Diesel
4	Zapfwellendrehzahl
5	Zapfwellendrehrichtung
6	Phasenwender
7	E-Motor Drehrichtung
8	Ölstand
9	Reifendruck (bei Fahrwerk „T“
10	Reifendruck (bei Fahrwerk „TD“
11	Bedienung - Hebevorrichtung und Messerverstellung
12	Bedienung - Spalter
13	Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

14	Schutzhandschuhe tragen!
15	Schutzschuhe tragen!
16	Augen- und Gehörschutz tragen!
17	Vorsicht, bewegte Werkzeuge!
18	Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen!
19	Nur alleine arbeiten!
20	Werkzeugführung einfetten!

3.5 Aufstellung

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Die Maschine auf einer waagrechten, ebenen, festen und freien Arbeitsfläche aufstellen.

Die Maschine muss direkt auf den Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. unterlegt werden.

4 Inbetriebnahme

Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen, die Hydraulikschläuche und den Ölstand!

4.1 Antrieb durch Elektromotor (Type E)

4.1.1 Maschinen mit 400 V Motor

Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI- Fehlerstrom- Schutzschaltung betrieben werden.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

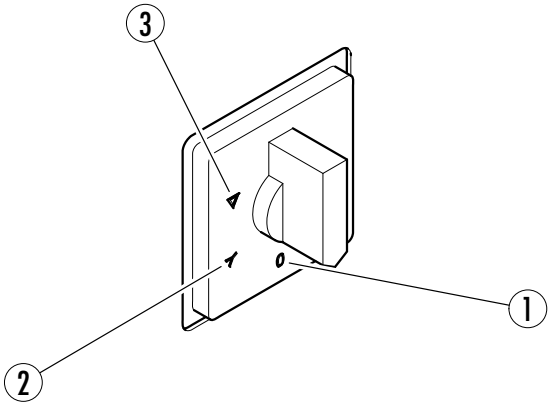
Type E5,5

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 2,5 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

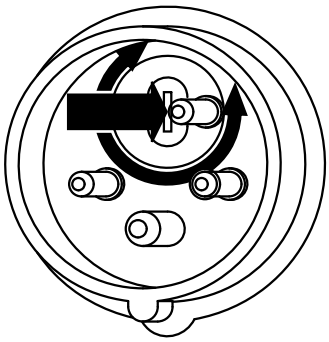
Den Schalterknopf zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Wenn der E-Motor nicht startet (rote Lampe für Drehrichtungserkennung leuchtet):

Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).



Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE- Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden.

- Abhilfe sind Markenstecker und die Verwendung von einem Silikonspray.

☞ Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung erstattet.

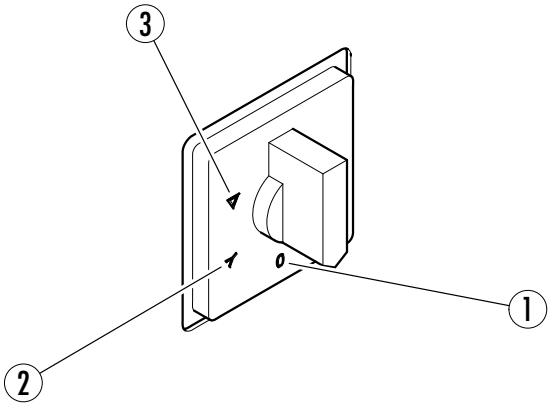
Type E11

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 32 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 6 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

Den Schalterknopf zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



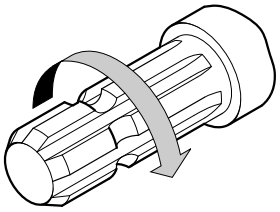
1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Wenn der E-Motor nicht startet (rote Lampe für Drehrichtungserkennung leuchtet):

Vorgang wie bei der 1. Type.

4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
- Die Gelenkwelle anstecken und mit der Sicherheitskette sichern.



- Die Drehrichtung der Schlepperzapfwelle im Uhrzeigersinn.
- Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Schlepperzapfwelle langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
- Die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen.

Maximale Zapfwellendrehzahl:

- 450 U/min

Die max. Zapfwellendrehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Diese führt zu frühzeitigen Verschleiß und Undichtheiten bei Pumpe, Zylinder und Hydraulikleitungen.

Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellenaufhängung abgelegt werden.

4.3 Antrieb durch Dieselmotor (Type D)

Vor dem Starten des Motors den Ölstand kontrollieren.

Den Startvorgang des Dieselmotors entnehmen Sie bitte der Motor-Betriebsanleitung.

Motordaten:

Motor	Treibstoff	Tankinhalt	Verbrauch ca.
D22	Diesel	30 Liter	2,8 l/h

Weitere Informationen finden Sie in der mitgelieferten Motor-Betriebsanleitung.

5 Bedienung

☞ Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliksystem seine Betriebstemperatur erreicht (die Hydraulikleitungen sind dann handwarm).

5.1 "Autospeed"

Durch „Autospeed“ wird ein druckgesteuertes Umschalten zwischen den beiden Vorlaufgeschwindigkeiten erreicht.

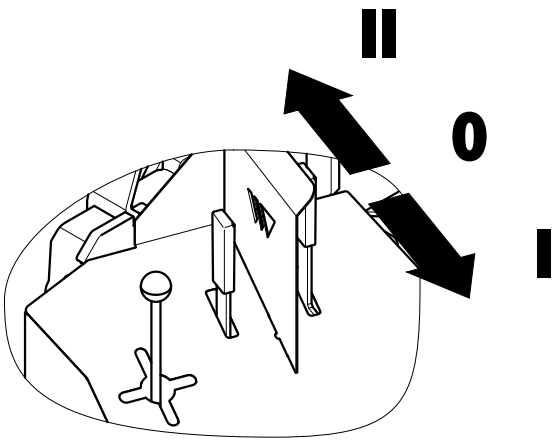
- „Autospeed“ reagiert auf den erforderlichen Spaltdruck und schaltet selbständig die Spaltgeschwindigkeit um.

Die Vorteile:

Höhere Arbeitsgeschwindigkeit durch automatisches, druckgesteuertes Umschalten zwischen den beiden Vorlaufgeschwindigkeiten.

- Dadurch bis zu 30% höhere Spaltleistung.

Schonendes, ruckfreies Umschalten gewährleistet geringeren Hydraulikverschleiß.



Stellung „0“

Grundstellung der Steuerhebel, keine Bewegung beim Druckstück.

Stellung „I“

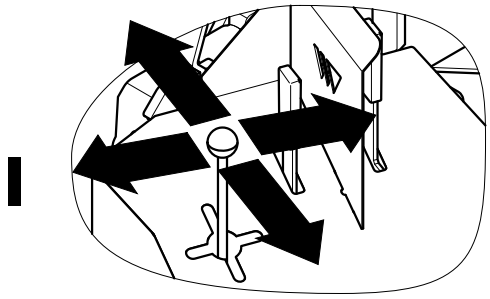
Beide Steuerhebel gleichzeitig in Stellung „I“ bringen, das Druckstück fährt aus.

- Die Spaltgeschwindigkeit wird an den Spaltdruck angepasst.

Stellung „II“

Wenn beide Steuerhebel gleichzeitig in Stellung „II“ gebracht werden, fährt das Druckstück in die Ausgangsstellung zurück und schaltet dann auf Stellung “0” um.

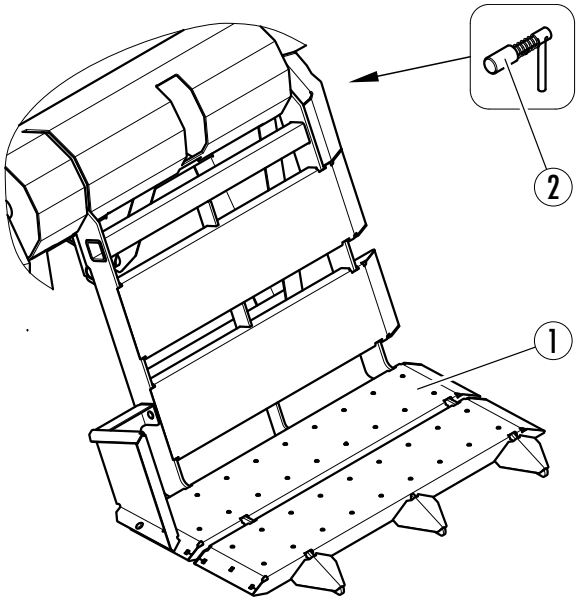
5.2 Spaltmesser - hydraulische Höhenverstellung



Stellung	Funktion
I	Wenn der Steuerhebel nach links gedrückt wird, fährt das Spaltmesser nach oben.
II	Wenn der Steuerhebel nach rechts gedrückt wird, fährt das Spaltmesser nach unten.

Damit kann das Spaltmesser optimal an den Holzstammdurchmesser angeglichen werden.

5.3 Hebevorrichtung



1	Hebevorrichtung	2	Federriegel

Der Holzstamm wird mit der Hebevorrichtung in die Spaltmulde gehoben.
Bevor Sie mit der Maschine arbeiten, müssen Sie die Hebevorrichtung absenken.

Quetschgefahr der unteren Gliedmaßen.
Achten Sie beim Absenken darauf, niemals einen Fuß unter die Hebevorrichtung zu setzen!

Arbeitsstellung:

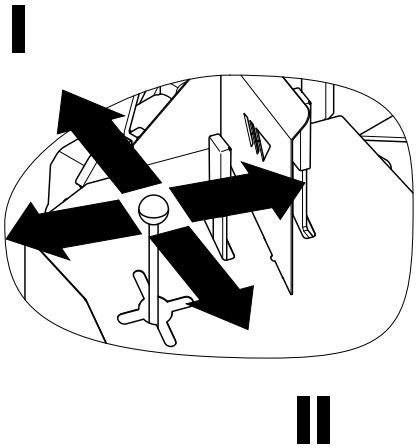
Der Hubzylinder der Hebevorrichtung muss ausgefahren werden, damit die Hebevorrichtung nach entriegeln des Federriegels nicht selbstständig zu Boden schwenkt.

- Den Federriegel ziehen und die Hebevorrichtung nach vorne klappen.
- Den Steuerhebel ziehen, die Hebevorrichtung senkt sich ab.

Transportstellung:

- Die Hebevorrichtung nach oben schwenken und mit dem Federriegel fixieren.
- Anschließend den Hubzylinder der Hebevorrichtung einfahren, damit die Kolbenstange geschützt wird.

Bedienung:



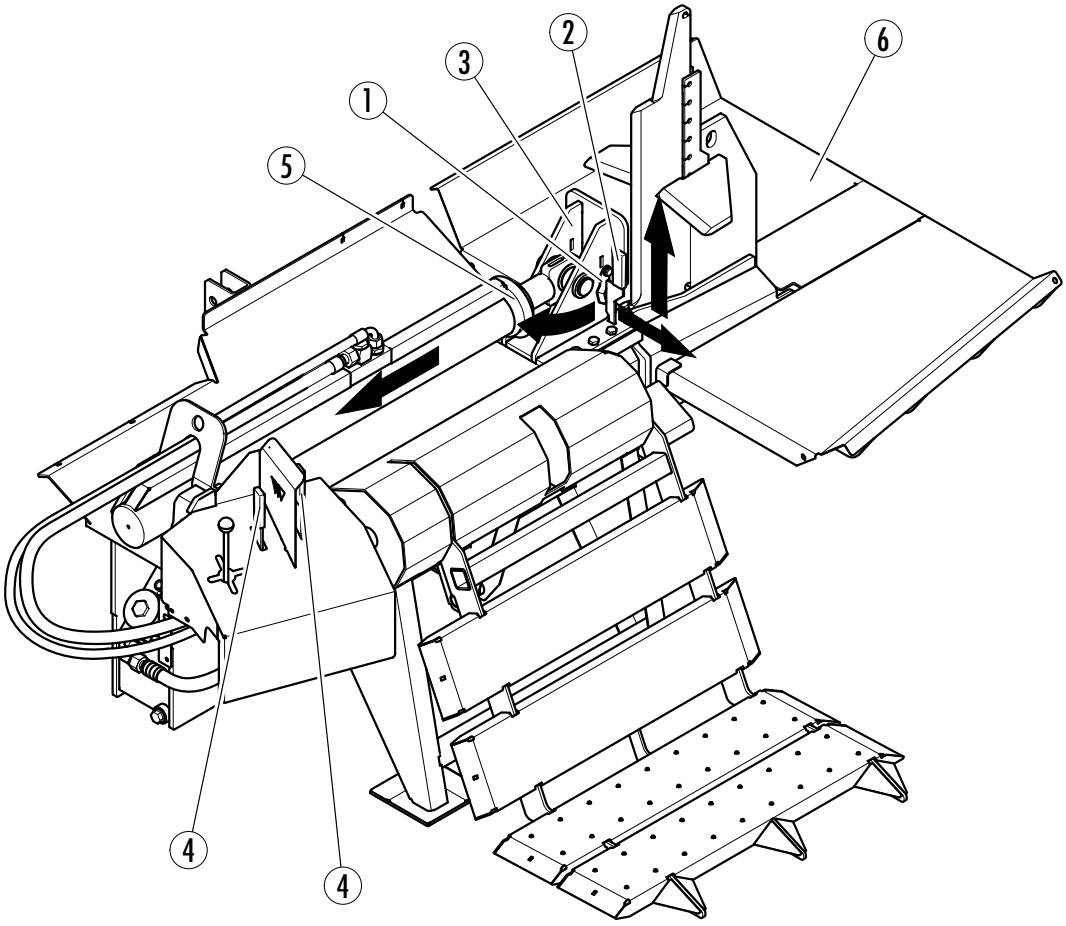
Stellung „I“

Wenn der Steuerhebel in Stellung „I“ gebracht wird, hebt sich die Hebevorrichtung.

Stellung „II“

Wenn der Steuerhebel in Stellung „II“ gebracht wird, senkt sich die Hebevorrichtung.

5.4 Zylinder



1	Federklappe	4	Steuerhebel
2	Blechsicherung	5	Zylinderflansch
3	Druckstück	6	Holzauflage

Arbeitsstellung:

Die Maschine wird mit eingefahrenen Zylinder ausgeliefert.

Vor Spaltbeginn muss der Zylinder ausgefahren und fixiert werden.

- Die Federklappe wegschwenken und die Blechsicherung nach außen ziehen.
- Die Blechsicherung nach oben herausnehmen und im Druckstück ablegen.
  - Hier ist eine Halterung für die Blechsicherung vorhanden.
- Die Steuerhebel gleichzeitig ziehen. Der Zylinder fährt aus, bis der Zylinderflansch am Gestell einrastet.

☞ Achten Sie beim Aus- und Einfahren des Zylinders darauf, dass die Hydraulikschläuche nicht eingeklemmt werden!

- Die Hebevorrichtung absenken.

Die Spaltarbeiten können durchgeführt werden.

Transportstellung:

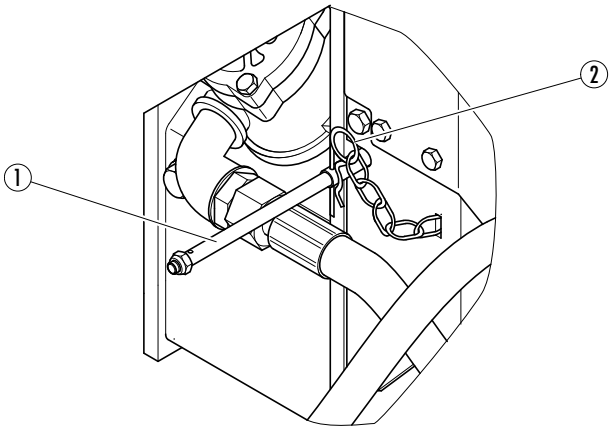
Für den Transport muss der Zylinder eingefahren werden.

- Die Blechsicherung aus der Ablage nehmen, am Druckstück einsetzen und mit der Klappe sichern.
- Die Steuerhebel gleichzeitig nach hinten drücken. Das Druckstück fährt ein.

☞ Achten Sie beim Aus- und Einfahren des Zylinders darauf, dass die Hydraulikschläuche nicht eingeklemmt werden!

- Die Abschaltstange entsichern, ganz nach innen schieben und mit dem Federstecker abstecken.

5.5 Einstellen des Spaltweges (Hub)



1	Abschaltstange	2	Federstecker

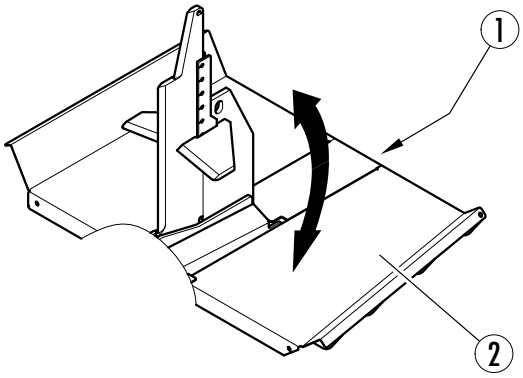
Der Spalthub lässt sich mit Hilfe einer Abschaltstange an kürzere Holzlängen anpassen:

- Das Druckstück ausfahren.
- Die Maschine abschalten.
  - Sehen Sie dazu ....Abschalten der Maschine [→ 26]
- Den Federstecker herausziehen und die Abschaltstange in die gewünschte Position verschieben.
- Anschließend die Abschaltstange mit dem Federstecker wieder fixieren.

Der Spalthub ist mit folgenden Längen festgelegt:

Position	Holzlänge
1. Position	60 cm
2. Position	85 cm
3. Position	110 cm
Abschaltstange ausgezogen	50 - 125 cm

5.6 Holzauflage



1	Absteckriegel	2	Holzauflage

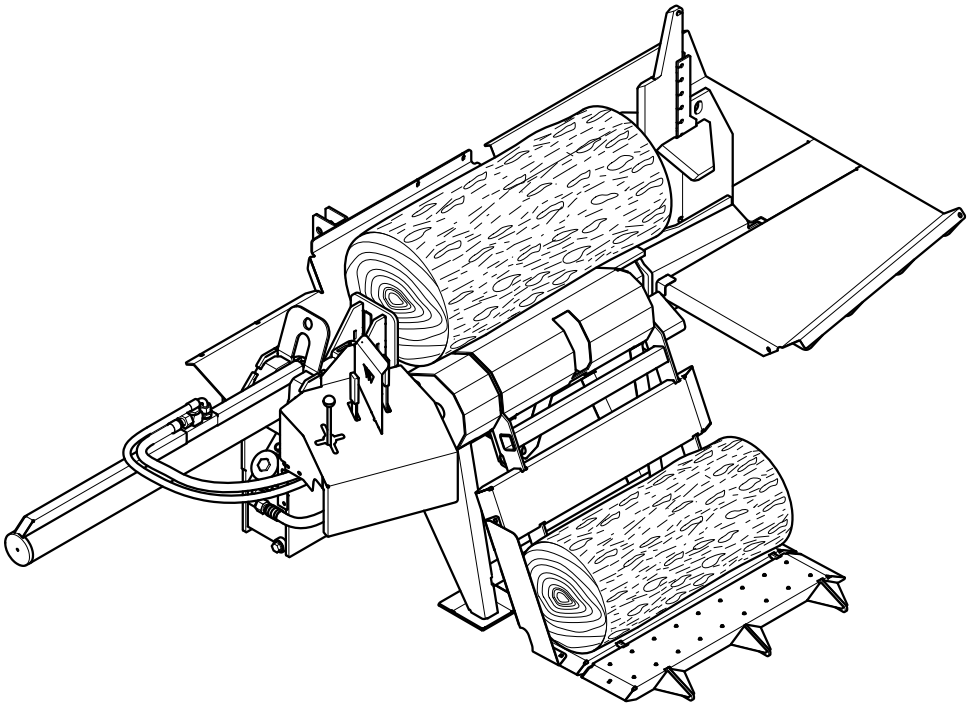
Durch die Holzauflage fällt das Holz nach dem Spaltvorgang nicht zu Boden.

1. Das Spaltmesser ganz nach oben stellen.
2. Den Absteckriegel nach rechts drücken und die Holzauflage in die Arbeitsstellung schwenken.

5.7 Der Spaltvorgang

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.



- Die Hebevorrichtung ganz absenken.
- Den Holzstamm auf die Hebevorrichtung legen und hochheben.
  - Das Holz rollt eigenständig in die Spaltwanne.

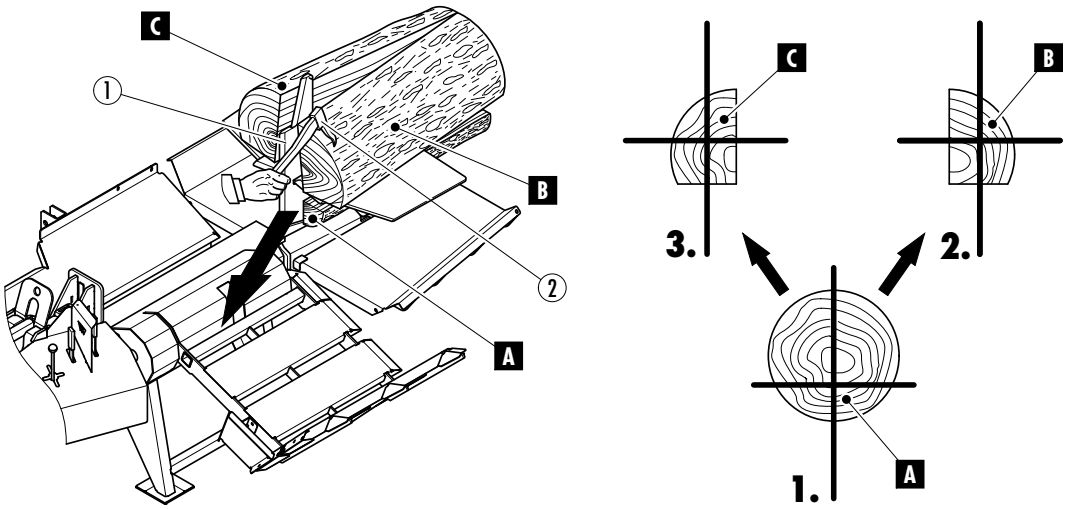
ohne nachspalten:

- Die Hebevorrichtung ganz absenken.

Das Spaltmesser ausrichten.

- Wenn Sie den Holzstamm in zwei Teile spalten wollen, müssen Sie das Spaltmesser ganz absenken.
- Wenn Sie den Holzstamm in vier Teile spalten wollen, müssen Sie das Spaltmesser der Höhe nach verstellen, damit es mittig zum Holzstamm ausgerichtet ist.
- ☞ Achten Sie darauf, dass das Spaltmesser mittig zum Holzstamm steht, da es sonst zu Beschädigungen am Spaltmesser kommen kann.

mit nachspalten (nur mit Spaltmesser „Easy“):



1	Spaltmesser „Easy“	2	Sappel

- Die Hebevorrichtung so lange absenken, bis ein leichtes Rucken im Steuerhebel zu bemerken ist (der Pfeil an der Hebevorrichtung deckt sich mit dem Pfeil am Aufkleber).
- Das Spaltmesser in der Höhe so ausrichten, dass immer von der Unterseite beginnend, der Holzstamm schichtweise abgespaltet werden kann.

- Das rechte oberhalb vom Spaltmesser abgespaltene Holzstück mit der Sappel in die Hebevorrichtung ziehen.
- Das linke oberhalb vom Spaltmesser abgespaltene Holzstück wieder in die Spaltwanne ziehen und weiter nachspalten.
- Die beiden Steuerhebel gleichzeitig nach vorne ziehen.
  - Das Druckstück fährt aus und spaltet das Holz.
  - Sobald die Steuerhebel losgelassen werden, bleibt das Druckstück stehen.
- Das gespaltene Holz fällt auf die Holzauflage und kann von dort entfernt werden.
- Die beiden Steuerhebel nach hinten drücken, um das Druckstück wieder einzufahren.

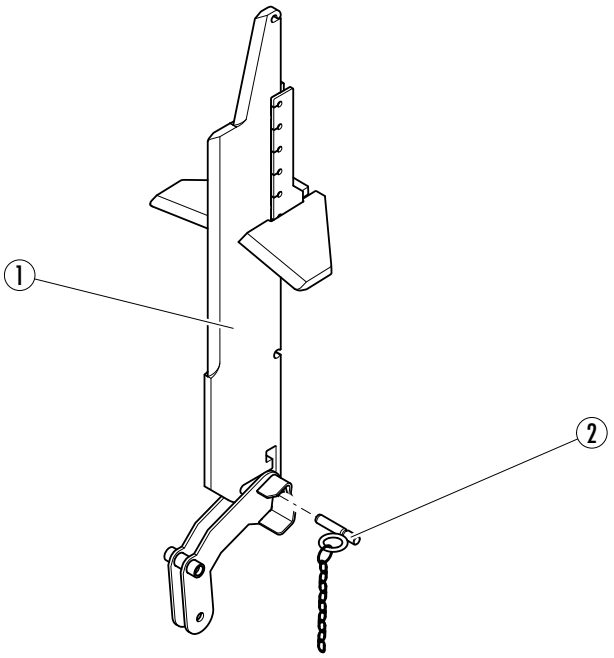
5.7.1 Hinweis zum Spalten

Die Holzstämme müssen in Längsrichtung gespalten werden.

Die Holzstücke immer mit dem stärkeren Holzdurchmesser zuerst gegen das Spaltmesser drücken.

Verklemmtes Holz mit einem Schlagwerkzeug vom Spaltmesser lösen.

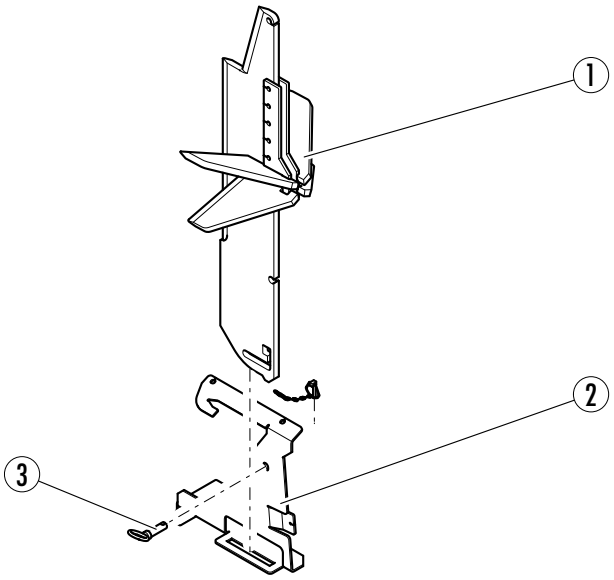
5.8 Spaltmesserwechsel



1	Spaltmesser	2	Messerbolzen

- Das Spaltmesser ganz nach oben stellen.
- Den Messerbolzen herausziehen.
- Das Spaltmesser nach oben herausziehen.

5.8.1 Parkplatz für Spaltmesser



1	Spaltmesser	2	Spaltmesseraufnahme
3	Messerbolzen		

Das nicht benötigte Spaltmesser kann an der Spaltmesseraufnahme abgelegt und fixiert werden.

6 Abschalten der Maschine

☞ Vor dem Abschalten der Maschine alle hydraulischen Funktionen druckfrei fahren. Dazu alle Bedienhebel in Neutralstellung bringen.

Antrieb durch Elektromotor (Type E)

Den Schalter in **0- Stellung** bringen.

Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

Antrieb durch Dieselmotor (Type D)

Den Dieselmotor auf Leerlauf stellen und einige Minuten laufen lassen, damit der Motor abkühlt, dann abstellen (siehe Motor- Betriebsanleitung).

7 Transport

Den Zylinder einfahren

- Sehen Sie dazu ... Zylinder [→ 21]

Die Hebevorrichtung hochheben

- Sehen Sie dazu ... Stammhebevorrichtung [→ 19]

Das Spaltmesser nach oben stellen

- Das Spaltmesser in die oberste Stellung fahren, damit die Kolbenstange geschützt wird.
  - Sehen Sie dazu ... Spaltmesser – hydraulische Höhenverstellung [→ 19]

Die Holzauflage nach oben stellen

- Die Holzauflage nach oben schwenken und fixieren.
  - Sehen Sie dazu ... Holzauflage [→ 23]

7.1 Transport am Dreipunkt des Schleppers

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

Ist die hintere Beleuchtung des Schleppers verdeckt, muss an der Rückseite der Maschine eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte, ...).

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 25 Km/h

☞ Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.

7.2 Transport mit Fahrwerk

Traktorfahrwerk

- Die Deichsel an das Zugfahrzeug hängen.
- Den Stützfuß einziehen.
- Den Reifendruck prüfen – maximal 3,5 bar.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Während der Dämmerung, bei Dunkelheit, Nebel oder sonstiger Sichtbehinderung muss an der Rückseite eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte, ...).

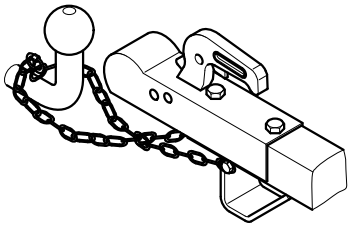
Maximale Transportgeschwindigkeit: 6 Km/h (10 Km/h) - Landesbestimmungen beachten!

☞ Wird die Maschine vom Zugfahrzeug abgehängt, muss sie auf einen waagrechten, ebenen und festen Untergrund abgestellt werden.

PKW-Fahrwerk

- Die Deichsel an das Zugfahrzeug hängen.

- Das Sicherungsseil bzw. Kette mit dem Zugfahrzeug verbinden!



- Den Reifendruck prüfen – maximal 3,5 bar.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 80 Km/h

☞ Wird die Maschine vom Zugfahrzeug abgehängt, muss sie auf einen waagrechten, ebenen und festen Untergrund abgestellt werden.

8 Kontrollen

Vor Kontrollarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

8.1 Schutzvorrichtungen

Es müssen alle Schutzvorrichtungen (Abdeckungen, Schutzgitter....) vorhanden sein!

8.2 Verschraubungen

Nach der ersten Betriebsstunde alle Schrauben und Muttern nachziehen.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Schrauben und Muttern nachziehen.

- Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.

8.3 Hydraulikleitungen

Nach der ersten Betriebsstunde sämtliche Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

- Beschädigte Hydraulikleitungen sind sofort zu ersetzen!

8.4 Werkzeugführung

Die Werkzeugführung muss immer eingefettet sein.

8.5 Zweihandschaltung

Die Gelenke der Zweihandschaltung auf ihre Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls nachschmieren.

Kontrollieren Sie, ob die Schaltwippe frei beweglich ist.

8.6 Ölstand

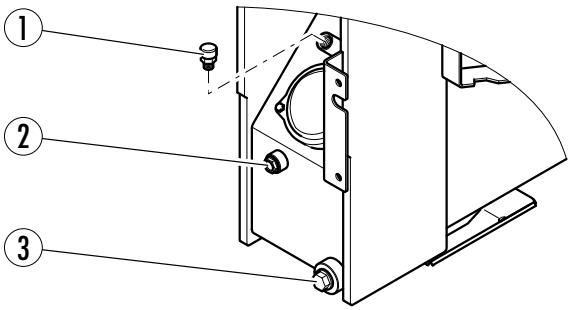
Zur Kontrolle des Ölstands die Maschine auf einer ebenen und waagrechten Fläche abstellen.

☞ Der Ölstand muss bei eingefahrenem Druckstück kontrolliert werden.

8.6.1 Hydraulikölstand

Wenn das Ölschauglas bis über die Mitte gefüllt ist, entspricht dies dem Ölstand- Maximum.

Befindet sich der Ölspiegel am unteren Bereich des Ölschauglases, entspricht das dem Ölstand- Minimum.



1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas		

Sollte dies der Fall sein, muss sofort Hydrauliköl nachgefüllt werden.

- Sehen Sie dazu ..... Hydraulikölwechsel [→ 31]

☞ Eine Kontrolle des Ölfilters ist nur beim Ölwechsel erforderlich.

9 Wartung

Vor Wartungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

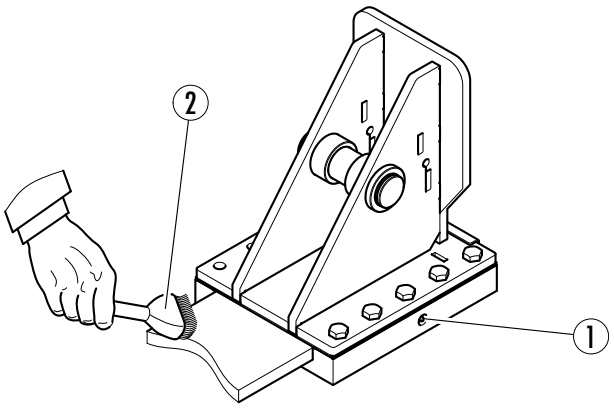
Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

9.1 Werkzeugführung



1	Schmiernippel	2	Fettpinsel

Die Schmiernippel an der Werkzeugführung alle 10 Stunden mit Schmierfett abschmieren.

Fett mit dem Pinsel auftragen.

Die Werkzeugführung muss immer eingefettet sein.

Empfohlene Schmierfette:

Hersteller	Type
Genol	Mehrzweckfett
Fuchs	Mehrzweckfett 5028

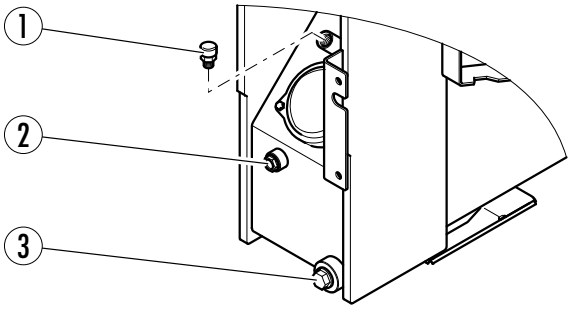
9.2 Ölwechsel

Das gewechselte Öl muss umweltgerecht entsorgt werden. Erkundigen Sie sich nach ihren gesetzlichen Umweltbestimmungen.

9.2.1 Hydraulikölwechsel

Der erste Ölwechsel soll nach 500 Betriebsstunden durchgeführt werden. Alle weiteren Ölwechsel mindestens einmal jährlich.

Wechselvorgang:



1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas		

- Vor dem Ölwechsel das Druckstück einfahren.
- Die Belüftungsschraube herausdrehen.
- Die Ölablassschraube öffnen.

☞ Die Ölablassschraube befindet sich an der Bodenfläche des Öltanks.

- Das alte Hydrauliköl in eine Auffangwanne ablassen.
- Die Ölablassschraube wieder in den Tank schrauben und neues Hydrauliköl einfüllen.
- Die Maschine einschalten und kurz laufen lassen.
- Den Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen.

Gesamtfüllmenge des Hydrauliksystems:

Menge
65 Liter

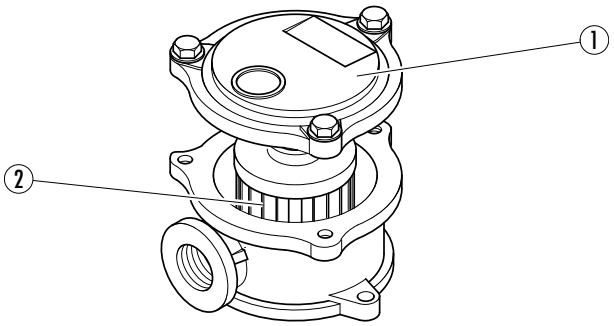
Unser Hydrauliksystem ist mit dem Hydrauliköl OMV HLP M46 gefüllt.
Das hochwertige Öl ist bei einem Ölwechsel unbedingt zu empfehlen.
Eine Vermischung mit gleichwertigen Produkten stellt kein Problem dar.

9.2.1.1 Empfohlene Hydrauliköle

Hersteller	Ölsorte
OMV	ATF II
SHELL	Donax TA
ELF	Hydrelf DS 46
ESSO	Univis N46
CASTROL	Hyspin AWH-M 46
ARAL	Vitam VF46
GENOL	Hydrauliköl 520
FUCHS	Platohyd 32S * / Renolin B46 HVI

*.....biologische Hydrauliköle

9.2.2 Ölfilter



1	Filterdeckel	2	Filtereinsatz

Ein Wechsel des Filtereinsatzes soll beim jedem Ölwechsel durchgeführt werden.

Eventuell vorhandene Aluminiumspäne sind unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Pumpe entstehen.

Den Filtereinsatzes nicht mit Benzin oder Petroleum auswaschen, dieser wird dabei zerstört.

9.3 Dieselmotor

Durchzuführende Wartungsarbeiten entnehmen Sie bitte der Motor- Betriebsanleitung.

9.4 Reinigung

Vor Reinigungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Reinigen Sie die Maschine in regelmäßigen Abständen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Die neue Maschine (ersten 3 Monate) nur mit einem Schwamm waschen!

- Der Lack ist bis dahin noch nicht voll ausgehärtet, daher kann es beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger zu Lackschäden kommen.

10 Sonderausrüstung

10.1 Funkfernsteuerung

Eine Maschine mit Funksteuerung stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar.

Die Funksteuerung dient dem drahtlosen Bedienen der Seilwinde.

Sicherheitshinweise

Machen Sie sich mit dem System vertraut, bevor Sie mit der Funksteuerung arbeiten!

Nur autorisierte und entsprechend eingewiesene Personen dürfen mit der Funksteuerung arbeiten!

Vor jedem Arbeitsbeginn die Funktion des Not-Halt-Schalter kontrollieren.

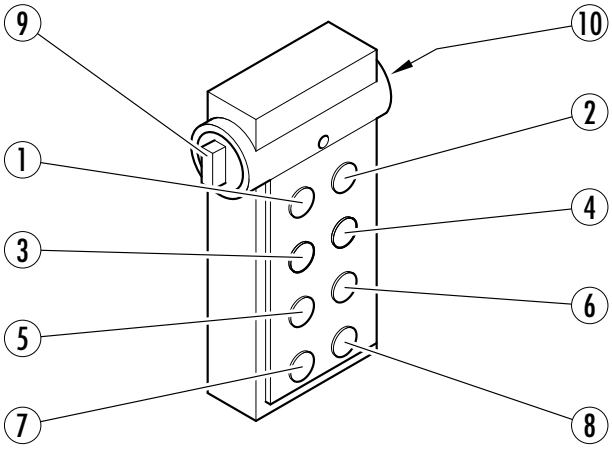
Arbeiten Sie mit der Funksteuerung umsichtig. Wählen Sie einen sicheren Standort, von dem aus Sie den Arbeitsplatz vollständig einsehen können.

Eingeschalteten Sender nie unbeaufsichtigt weglegen!

Im Falle eines Defektes die Funkanlage sofort außer Betrieb setzen!

- Funksender über Not-Halt-Schalter abschalten.
- Den siebenpoligen Stecker am Schlepper ausstecken.

10.1.1 Sender



1	Taster 1	6	Taster 6
2	Taster 2	7	Taster 7
3	Taster 3	8	Taster 8
4	Taster 4	9	Sicherheits-Drehknopf
5	Taster 5	10	Not-Halt - Schalter

Am Funksender befinden sich die Tasten für die Bedienung der einzelnen Funktionen.

Zur Inbetriebnahme des Senders muss die Not-Halt Funktion deaktiviert werden.

- Dazu den Schalter durch Ziehen entriegeln.

☞ Blinkt die LED grün, ist der Sender betriebsbereit. Blinkt die LED rot, ist der Akku leer - Akku laden.

Bedienung - Sender

Zusätzlich zu den Funktionstasten muss immer der Sicherheitsdrehknopf betätigt werden.

Taster	Position	Funktion
1	-	-
2	Spaltzylinder	Druckstück ausfahren (spalten)
3	Hebevorrichtung	heben
4	Hebevorrichtung	senken
5	Messerverstellung	Spaltmesser nach oben
6	Messerverstellung	Spaltmesser nach unten
7	Spaltzylinder	Druckstück einfahren
8	-	-

Nach dem Betrieb den Sender abschalten.

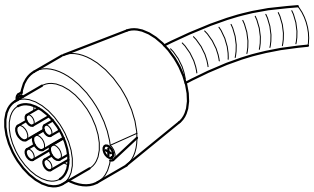
- Not-Halt-Schalter drücken.

Akku laden:

1. Schließen Sie das Ladegerät an eine Steckdose an.
2. Setzen Sie den Akku mit dem Schriftfeld nach außen in den Ladeschacht ein.
3. Rote LED leuchtet - der Akku wird geladen. LED aus oder blinkt - der Akku ist geladen.

10.1.2 Empfänger

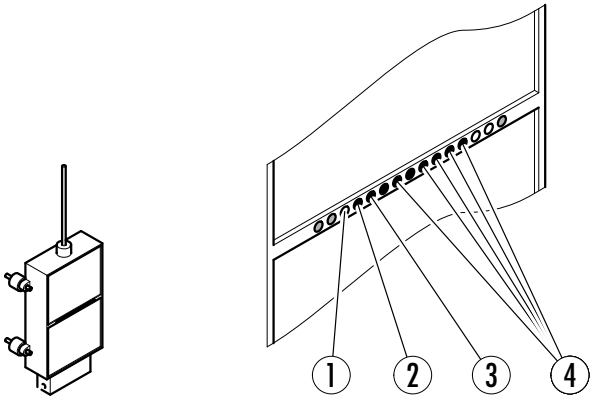
1. Den siebenpoligen Stecker am Schlepper anstecken.
   – Anschlussspannung 12 V



2. Das Licht am Schlepper (Typenabhängig) einschalten.
   – Der Empfänger ist damit betriebsbereit.

Funktionen - Empfänger

Am Funksteuerempfänger befinden sich die Kontroll- LED die den Betriebszustand der Funkanlage anzeigen.



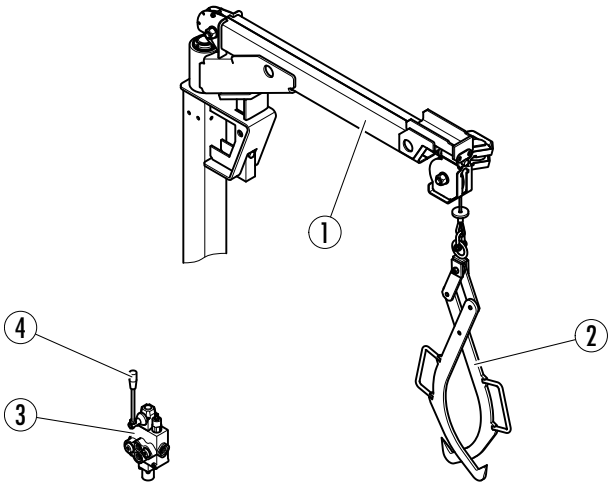
LED	Farbe	Funktion
1	gelb	Empfänger hat Betriebsspannung
2	rot	Sender ist ausgeschalten
3	grün	Sender ist eingeschalten (Empfang vorhanden)
4	grün	Kanal (Funktion) wird betätigt

10.1.3 Störungen an der Funksteuerung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Keine Reaktion bei Einschalten des Senders	Not-Halt-Funktion ist aktiv Keine Betriebsspannung vorhanden	Beide Sendetasten ca. 5 sec. zugleich drücken Akku laden bzw. geladenen Akku einsetzen
Unterspannungswarnung am Sender (nach kurzer Betriebsdauer - LED blinkt rot)	Akku ist nicht geladen Akku defekt	Akku komplett laden Prüfen Sie, ob der Ladevorgang korrekt abläuft
Der Sender zeigt normale Betriebsanzeige, jedoch lassen sich keine Steuerbefehle ausführen	Der Empfänger hat keine Betriebsspannung Es ist keine Funkverbindung vorhanden	Licht beim Schlepper einschalten Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger Überprüfen Sie die Funktion über die LED am Sender
Einzelne Befehle werden nicht ausgeführt	Der Empfänger ist defekt Die Verbindungsleitung zur Maschine ist unterbrochen	Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger auf festen Sitz

Weitere Informationen finden Sie in der mitgelieferten Funksteuerungs- Betriebsanleitung.

10.2 Seilwinde



1	Galgen	3	Steuerventil
2	Greifzange	4	Steuerhebel

Die Seilwinde mit 1000 kg Zugkraft darf nur benützt werden, wenn die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montiert ist!

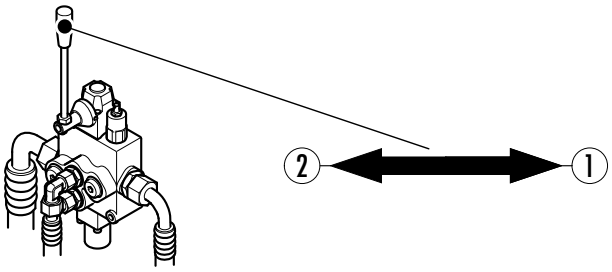
Am Traktorfahrwerk ist die Seilwinde mit 500 kg Zugkraft zu verwenden!

Mit Hilfe der hydraulischen Seilwinde können schwere Holzstämme ohne Kraftaufwand zur Maschine hingezogen werden.

Der Antrieb der Seilwinde erfolgt mit einem hydraulischen Ölmotor.

Die Holzstämme werden durch eine Greifzange oder durch einen Blochhaken aufgenommen.

10.2.1 Handseilwinde



1	Seil einziehen	2	Seil lösen bzw. ausfahren

Arbeitsvorgang:

1. Den Steuerhebel kurz nach Position 2 drücken.
   – Das Seil wird gelöst.
2. Nehmen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange und ziehen Sie das Seil zum Holzstamm.
3. Befestigen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange am Holzstamm.
4. Drücken Sie den Steuerhebel nach Position 1, den Holzstamm zur Maschine ziehen und unter dem Spaltmesser positionieren.

Das Seil nicht ganz einziehen, sondern einen Abstand von ca. 5 cm zum Einlassbegrenzer lassen, sonst kann es zur Beschädigung der Seilwinde kommen!

1. Lösen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange vom Holzstamm und legen diese am Ablagearm ab.

10.2.2 Funkseilwinde

Eine Maschine mit Funksteuerung stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar.

Die Funksteuerung dient dem drahtlosen Bedienen der Seilwinde.

Sicherheitshinweise

Machen Sie sich mit dem System vertraut, bevor Sie mit der Funksteuerung arbeiten!

Nur autorisierte und entsprechend eingewiesene Personen dürfen mit der Funksteuerung arbeiten!

Vor jedem Arbeitsbeginn die Funktion des Not-Halt-Schalter kontrollieren.

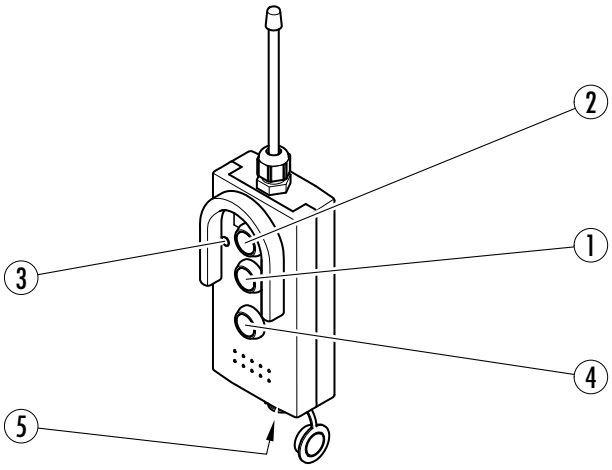
Arbeiten Sie mit der Funksteuerung umsichtig. Wählen Sie einen sicheren Standort, von dem aus Sie den Arbeitsplatz vollständig einsehen können.

Eingeschalteten Sender nie unbeaufsichtigt weglegen!

Im Falle eines Defektes die Funkanlage sofort außer Betrieb setzen!

- Funksender über Not-Halt-Schalter abschalten.
- Den siebenpoligen Stecker am Schlepper ausstecken.

10.2.2.1 Sender



1	Taster 1	4	Not- Halt
2	Taster 2	5	Ladebuchse
3	LED		

Am Funksender befinden sich die Tasten für die Bedienung der einzelnen Funktionen.

Zur Inbetriebnahme des Senders muss die Not-Halt Funktion deaktiviert werden.

- Dazu beide Sendetasten ca. 5 sec. zugleich drücken.

☞ Blinkt die LED beim Betätigen der Tasten grün, ist der Sender betriebsbereit. Blinkt die LED rot, ist der Akku leer - Akku laden.

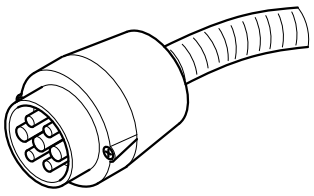
Taster 1: Das Seil fährt so lange aus, wie die Taste gedrückt wird - beim loslassen bleibt das Seil stehen.

Taster 2: Das Seil fährt so lange ein, wie die Taste gedrückt wird - beim loslassen bleibt das Seil stehen.

Akku laden:

1. Das mitgelieferte Ladekabel am Zigarettenanzünder anstecken und mit dem Sender an der Ladebuchse verbinden.
2. Den Sender ca. 14 Stunden laden.

10.2.2.2 Empfänger



1. Den siebenpoligen Stecker am Schlepper anstecken.
   – Anschlussspannung 12 V
2. Das Licht am Schlepper (Typenabhängig) einschalten.
   – Der Empfänger ist damit betriebsbereit.

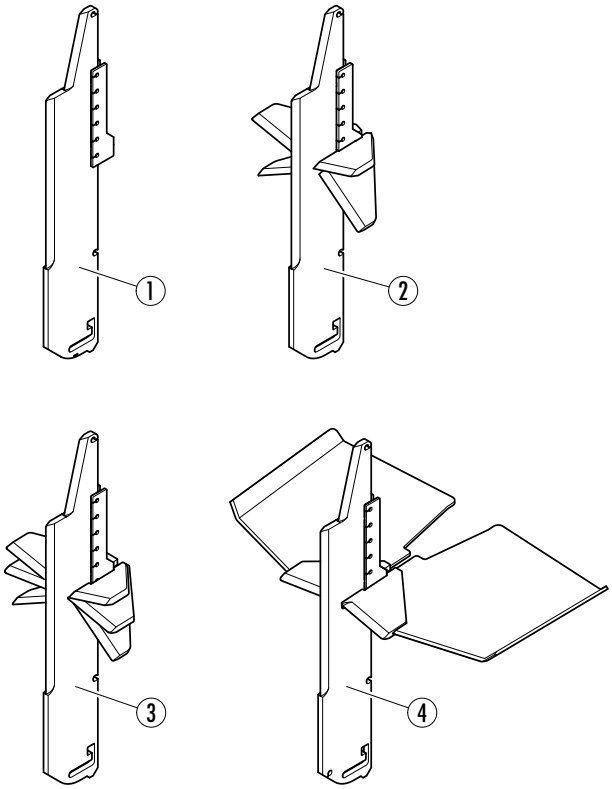
10.2.2.3 Störungen an der Funksteuerung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Keine Reaktion bei Einschalten des Senders	Not-Halt-Funktion ist aktiv Keine Betriebsspannung vorhanden	Beide Sendetasten ca. 5 sec. zugleich drücken Akku laden bzw. geladenen Akku einsetzen
Unterspannungswarnung am Sender (nach kurzer Betriebsdauer - LED blinkt rot)	Akku ist nicht geladen Akku defekt	Akku komplett laden Prüfen Sie, ob der Ladevorgang korrekt abläuft
Der Sender zeigt normale Betriebsanzeige, jedoch lassen sich keine Steuerbefehle ausführen	Der Empfänger hat keine Betriebsspannung Es ist keine Funkverbindung vorhanden	Licht beim Schlepper einschalten Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger Überprüfen Sie die Funktion über die LED am Sender
Einzelne Befehle werden nicht ausgeführt	Der Empfänger ist defekt Die Verbindungsleitung zur Maschine ist unterbrochen	Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger auf festen Sitz

Weitere Informationen finden Sie in der mitgelieferten Funksteuerungs- Betriebsanleitung.

11 Zusatzausrüstung

11.1 Spaltmesservarianten



1	Spaltmesser 2-fach	3	Spaltmesser 8-fach
2	Spaltmesser 6-fach	4	Spaltmesser „Easy“

Der Holzstamm wird in einem Spaltvorgang in 2, 6 oder 8 Teile gespalten.

12 Fehlerbeseitigung

Vor Fehlerbeseitigungen an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Fehler	mögliche Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet oft ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [→ 15]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Motorschutz spricht an	stärkere Zuleitung verwenden	
	falsche Drehrichtung	zwei Phasen vertauschen	
Schalter funktioniert nicht	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [→ 15]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	
	Schütz oder Motorschutzeinsatz defekt	Schalter überprüfen lassen oder einschicken	
Druckstück fährt nicht aus	Schaltteile verklemmt	Schaltteile kontrollieren	
	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 31]
Druckstück fährt nicht aus	verkehrte Drehrichtung der Zapfwelle	Zapfwellendrehrichtung ändern	siehe [→ 16]
Hydrauliköl wird zu heiß	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe [→ 29]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 31]
	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe [→ 33]
Leistungsverlust der Maschine	das Hydrauliköl wird zu heiß	siehe „Hydrauliköl wird zu heiß“	
	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 31]
Maschine wird laut	Zapfwellendrehzahl zu hoch	vorgeschriebene Drehzahl einhalten	siehe [→ 16]
Maschine wird laut	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe [→ 33]
Dieselmotor startet nicht	Dieseltank leer	Diesel nachfüllen	
Dieselmotor stirbt ab	Dieseltank leer	Diesel nachfüllen	
	Drehzahl zu niedrig	Drehzahl erhöhen	
	Zu wenig Öldruck	Motoröl nachfüllen	

Hydraulikzylinder undicht	Dicht-Manschette abgenützt	Manschetten erneuern	
	Kolbenstangenführung locker	Kolbenstangenführung nachziehen	
	Kolbenstange beschädigt	Kolbenstange erneuern	
Steuerhebel bleibt nicht in Stellung Rücklauf stehen	Rastensitz im Steuerventil ist abgenützt	Rastensitz verdrehen	
	Rastensatz ist abgenützt	Rastensatz austauschen	

13 Technische Daten

Type		PZG	E5,5	E11
Antrieb				
Antriebsart		Zapfwelle	Elektromotor	Elektromotor
Leistung	kW	26	5,5	11
Spannung	V	-	400	400
Absicherung	A	-	16	32
Motordrehzahl	U/min	-	1440	1450
Zapfwellendrehzahl	U/min	480	-	-
Spaltsystem				
Spaltkraft	t	30	30	30
Zylinderhub	cm	130	130	130
Max. Druck	bar	260	260	260
Max. Holzlänge	cm	125	125	125
Max. Holzdurchmesser	cm	80	80	80
Vorlaufgeschw.	cm/s	17,6	15,7	18,1
Rücklaufgeschw.	cm/s	17,7	15,8	18,3
Maße *				
Länge	cm	175	175	175
Breite	cm	260	260	260
Höhe	cm	210	210	210
Gewicht	kg	1020	1000	1050

Type		PZGE5,5	PZGE11	PZG
Antrieb				
Antriebsart		Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle
Leistung	kW	26 / 5,5	26 / 11	26
Spannung	V	400	400	-
Absicherung	A	16	32	-
Motordrehzahl	U/min	1440	1450	-
Zapfwellendrehzahl	U/min	480	480	480
Spaltsystem				
Spaltkraft	t	30	30	30
Zylinderhub	cm	130	130	130
Max. Druck	bar	260	260	260
Max. Holzlänge	cm	125	125	125
Max. Holzdurchmesser	cm	80	80	80
Vorlaufgeschw.	cm/s	17,6 / 15,7	17,6 / 18,1	17,6
Rücklaufgeschw.	cm/s	17,7 / 15,8	17,7 / 18,3	17,7
Maße *				
Länge	cm	175	175	175
Breite	cm	260	260	260
Höhe	cm	210	210	210
Gewicht	kg	1080	1130	1020

*.....die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

Type		D22	PZGE5,5	PZGE11
Antrieb				
Antriebsart		Dieselmotor	Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle/ Elektromotor
Leistung	kW	22,6	26 / 5,5	26 / 11
Spannung	V	-	400	400
Absicherung	A	-	16	16
Motordrehzahl	U/min	2100	1440	1450
Zapfwellendrehzahl	U/min	-	480	480
Spaltsystem				
Spaltkraft	t	30	30	30
Zylinderhub	cm	130	130	130
Max. Druck	bar	260	260	260
Max. Holzlänge	cm	125	125	125
Max. Holzdurchmesser	cm	80	80	80
Vorlaufgeschw.	cm/s	16,7	17,6 / 15,7	17,6 / 18,1
Rücklaufgeschw.	cm/s	16,8	17,7 / 15,8	17,7 / 18,3
Maße *				
Länge	cm	175	175	175
Breite	cm	260	260	260
Höhe	cm	210	210	210
Gewicht	kg	1700	1080	1130

*.....die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

14 Service

POSCH- Produkt

Bei Ersatzteilbestellungen für Ihre Maschine wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler vor Ort.

Hatz

Bei Ersatzteilbestellungen für Ihren Hatz- Dieselmotor wenden Sie sich bitte direkt an den Servicebetrieb:

Land	Kontakt
Österreich	Josef Hofman Brauhausstraße 35 AT - 2320 Schwechat - Rannersdorf Tel: +43 – 1 – 7 07 06 08 Fax: +43 – 1 – 7 07 36 21 E-mail: motoren@j-hofman.at

Land	Kontakt
Schweiz	Motorenfabrik HATZ AG Zürcherstraße 96 CH - 8852 Altendorf Tel: +41 - 55 - 4 51 75 30 Fax: +41 - 55 - 4 51 75 35 E-mail: hatz.ag@bluewin.ch

Land	Kontakt
Deutschland	Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG Ernst-Hatz-Straße 16 DE - 94099 Ruhstorf Tel: +49 - (0)8531 - 31 90 Fax: +49 - (0)8531 - 31 94 18 E-mail: marketing@hatz-diesel.de

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Des weiteren entspricht die Maschine der EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Holzspalter - SplitMaster 30

Artikel-Nr.:	M6550, M6555, M6560, M6565, M6570, M6650/M6652, M6660/M6662, M6665/M6667, M6670/M6672
Serien-Nr.:	ab 1001001A

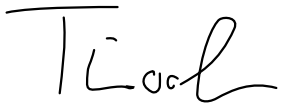
Zur Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen herangezogen:

- EN ISO 12100-1/-2 Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 4254-1 Landmaschinen, generelle Anforderungen
- EN 13857 Sicherheitsabstände - obere und untere Gliedmaßen
- EN 349 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen
- EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen
- EN 574 Zweihandschaltung
- EN 982 Sicherheitstechnische Anforderungen - Hydraulik

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Folgend, der Name und die Anschrift der Person, die obige EG-Konformitätserklärung unterzeichnet und bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Leibnitz, am 05.01.2010



Ing. Johann Tinnacher
Geschäftsführer

CE

Posch
Gesellschaft m. b. H.
Paul-Anton-Keller-Straße 40
A-8430 Leibnitz

Ihr Posch- Fachhändler